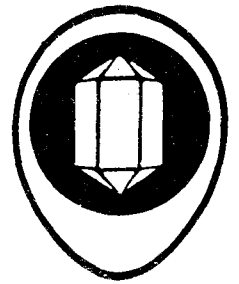


Lanioturdus torquatus
Drosselwürger

MITTEILUNGEN

ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGRUPPE



SCHRIFTFLEITUNG: POSTFACH 67, WINDHOFK. S.W.A.

Nr. 10-12

17. Jahrgang

Februar/März 1982

NAMENSÄNDERUNGEN

=====

Die politische und staatskundliche Umwandlung hier in unserem Lande hat mich dazu veranlasst, einmal ernstlich über einige Unschönheiten nachzudenken. Es handelt sich dabei, wie kann es anders sein, um die deutschen Vogelnamen. Da wir in zunehmendem Masse mit einer Teilnahme farbiger Mitbürger unseres Landes zu rechnen haben (und hoffentlich auch rechnen können) möchte ich verhüten, dass ein Vortragender oder Feldführer urplötzlich sich einer peinlichen Situation gegenübergestellt sieht. Man stelle sich Folgendes vor: Bei einer Morgenwanderung hat man die Aufgabe, einem teilnehmenden Herero oder Nama den „Aquila verreauxi“ schlicht und einfach als „Kaffernadler“ oder die „Linnocorax flavirostra“ als „Negerralle“ zu verdeutschen. Gleiches gilt für „Apus caffer“ alias „Kaffernsegler“. Rote bei den Weissen und verärgerte Gesichter bei den Schwarzen wären die Folge.

Oben geschildertes Unbehagen möchte ich vermeiden, um so tuend, der Mitarbeit von interessierten, farbigen Mitbürgern nichts in den Weg zu legen. Ich bin überzeugt, dass von ihnen noch eine Menge Wissenswertes im Bereich der (ornithologischen) Märchen und Mythen zu erfahren ist. Wir müssen uns nur beeilen

Mein Vorschlag

Es handelt sich um drei Vogelnamen, die in der deutschen Namensliste - von unserer Gesellschaft verlegt - geändert werden sollten. Ich stelle sie hiermit zur Diskussion :

- 1) Aquila verreauxi, R. 133, Kaffernadler (engl. Black Eagle, afr. Witkruis - arend)

Vorgeschlagene Änderung : Schwarzer Adler oder Schwarzadler

2/.....

- 2) Limnocorax flavirostra, R. 203, Negerralle (engl. Black Crake, afr. Swart Riethaan)
 Vorgeschlagene Änderung : Schwarze Ralle oder Schwarzralle
- 3) Apus caffer, R. 383, Kaffernsegler (engl. White-rumped Swift, afr. Witkruis-windswael)
 Vorgeschlagene Änderung : Weissbürzelsegler.

Dieser Name wurde schon von Hoesch (Seite 198) und von Hoesch-Niethammer (Seite 204) gebraucht. Er passt sich auch besser den beiden anderen Landessprachen an.

Es würde mich sehr freuen, wenn ich auf diese Anregung Antworten mit eventuell besseren Vorschlägen oder auch nur die Bestätigung für die Notwendigkeit der beabsichtigten Änderung erhalten würde. Wem die Schreiberei ein gleiches Greuel ist wie mir, der möge sich mit mir per Telephon in Verbindung setzen : Swakopmund (0641) 4557. Soo einfach

Hermann Kolberg, Postfach 1227,
 Swakopmund.

WEISSTORCH IN AFRIKA
 =====

Ergänzend zu dem Bericht "Vom rechtlichen Schutz des Weisstorchs in Afrika", von Prof. Dr. Ernst S c h ü z, ist für das Gebiet Süd-West-Afrika Folgendes zu melden: Laut "Nature Conservation Ordinance 1975" (Ordinance No. 4 of 1975; english text signed by the Administrator; Date of commencement 20th June, 1975) sind alle Vögel geschützt mit der Ausnahme von 5 Arten (Mausvögel, Bülbüls, Webervögel, Sperlinge und Schildkrabben). Da die Weisstörche auch nicht unter dem jagdbaren Federwild aufgeführt sind, geniessen sie also hier bei uns im Lande vollen Schutz.

Das muss wohl auch so sein; wer bringt uns sonst die Babys, nachdem das Elisabeth-Haus geschlossen ist.

Hermann Kolberg, Postfach 1227,
 Swakopmund.

DER KALIFORNISCHE KONDOR STIRBT AUS
 =====

Der Kondor (*Vultur gryphus*) ist der grösste Neuwelt-Geier, mit einer Länge von 130cm und einer Flügelspannweite von über 3m. Sein Verbreitungsgebiet in den Anden, von Ekuador bis Patagonien, liegt in Höhe von 3000 bis 7000m. Etwas kleiner ist der Kalifornische Kondor (*Gymnogyps californicus*), der grösste Vogel Nordamerikas, der früher die Küstenregionen von British Columbia bis